

PROJEKTINFORMATION

Energetische Quartierssanierung in Litauen



Ausgewähltes Quartier in Utena,
Litauen

Quelle: Stadtverwaltung Utena

Hintergrund

In Litauen leben ca. zwei Drittel der Bevölkerung in Mehrfamilienhäusern, die vor 1993 in industrieller Bauweise errichtet wurden. Aufgrund des hohen energetischen Sanierungsbedarfs initiierte die litauische Regierung bereits 2004 ein Förderprogramm zur Gebäudesanierung, erweitert 2009 durch den Zugang zu EU-Fördergeldern. Mit einem Sektor übergreifenden und - integrierenden Ansatz möchte Litauen künftig weitere Möglichkeiten zur Verbesserung der städtischen Energieeffizienz schaffen. Das deutsche KfW-Programm "Energetische Stadtsanierung" inspirierte dabei das Interesse Litauens an einem gezielten Vorgehen auf Quartiersebene.

Projekt

Im Zentrum des Projekts stand die Beratung des litauischen Umweltministeriums bei der Entwicklung einer Fördermöglichkeit zur energetischen Quartierssanierung, die sich am Konzept des deutschen KfW-Programms orientiert und gleichzeitig die litauischen Rahmenbedingungen berücksichtigt. Projektaktivitäten umfassten u.a. die beispielhafte Ausarbeitung von energetischen Quartierskonzepten für jeweils ein Stadtquartier in den Kommunen Birštonas, Šiauliai und Utena sowie die Vermittlung des erworbenen Wissens, der Erkenntnisse und Erfahrungen an andere litauische Kommunen. Im Projekt entstanden eine Informationsbroschüre zur integrierten energetischen Stadtentwicklung, ein Leitfaden für litauische Kommunen sowie die drei beispielhaften Quartierskonzepte, z.T. mit Vorschlägen für innovative Pilotvorhaben. Basierend u.a. auf Projektergebnissen beschloss die litauische Regierung im Juni 2016 Empfehlungen an die Kommunen zur energieeffizienten Sanierung von Wohngebäuden und zur Quartiersentwicklung. Das Projekt leistete einen Beitrag dazu, das Konzept der integrierten Quartiersentwicklung in Litauen bekannt zu machen und seine Bedeutung zu stärken. Sowohl Ausschreibungen der Regierung thematisierten dieses Konzept als auch der politische Fachdiskurs.

Stand: September 2017

Land: Litauen

Laufzeit: 04/2015 – 09/2017

Adressaten der Beratung:

Umweltministerium, Vereinigung der litauischen Städte, Stadtverwaltung Birštonas, Stadtverwaltung Šiauliai, Stadtverwaltung Utena

Durchführende Organisationen:

Initiative Wohnungswirtschaft Osteuropa (IWO) e.V., Agentur für Wohnungswesen und Energie Litauen (BETA)

Projektnummer: 54254

Fachbegleitung:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

Barbara Crome

Tel.: +49-30-18305-6221

barbara.crome@bmub.bund.de

Projektkoordination:

Projektservicestelle BHP im UBA

Katharina Lenz

Tel.: +49-340-2103-2243

katharina.lenz@uba.de

Beratungshilfeprogramm (BHP)

für den Umweltschutz in den Staaten Mittel- und Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens sowie weiteren an die EU angrenzenden Staaten – ein Programm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Projektservicestelle BHP im UBA:

BHP-info@uba.de

www.uba.de/projekt Datenbank-beratungshilfeprogramm

www.uba.de/beratungshilfeprogramm

zum Projekt: //bit.ly/2K2hA1T